

# Wochenblatt

für Pulsnik,  
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes

Pulsnik.

Neunundvierzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Hermann Schulze in Pulsnik.

Erscheint: Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:

1. Illustriertes Sonntagsblatt (wöchentlich);
2. Landwirtschaftliche Beilage (monatlich).

Abonnements-Preis  
Bierteljährlich 1 M. 25 Pf.  
Auf Wunsch unentgeltliche Zusendung.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben in Pulsnik.

Inserate  
sind bis Dienstag und Freitag  
vorm. 9 Uhr aufzugeben.  
Preis für die einseitige Cor-  
puszelle (ober deren Raum)  
10 Pfennige.

Geschäftskisten:  
Buchdruckerei von A. Pabst,  
Königsbrück, C. S. Krausche,  
Ramenz, Carl Daberkow, Groß-  
röhrsdorf.  
Annoncen-Bureau von Haasen-  
stein & Vogler, Invalidentank.  
Kudolph Mosse und C. S.  
Daube & Comp.

Mittwoch.

Nr. 68.

25. August 1897.

Auf Folium 239 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute die am 17. August dieses Jahres errichtete Firma Carl Kirchhof & Comp. in Breinig und als deren Inhaber a., Herr Carl Kirchhof, Webermeister aus Grottau, b., Herr Carl Ludwig Morche, Kaufmann aus Allersdorf bei Grottau und c., Herr Carl Georg Constantin Gebler, Kaufmann in Breinig, eingetragen worden.  
Pulsnik, am 20. August 1897.

Königliches Amtsgericht.

i. v.  
Comm.-Rath W. Wolf.

## Holz-Versteigerung.

Laußnitzer Revier. — Erbgerichtsgasthof zu Laußnitz.

Dienstag, den 31. August 1897, Vormittags 9 Uhr.

720 weiche Klöße von 13—33 cm Oberst.  
2 Nm. aspene Brennshchte,  
269 " weiche  
1772 " " Brennknüppel,  
540 " " Nefte.

Einzel- und Lauerungshölzer in den Abth. 2—7,  
16—18, 22—28, 45—47, 54—61, 73 und 74;  
in den Forstorten Röhrsborfer Rand, Bartbusch,  
Sauheerd, Glauschnitzer Wald, Tauschaer Wald,  
Ziehm, schwarze Pflüge, Mittelberg, Palz.

Königl. Forstrevierverwaltung Laußnitz und Königl. Forstrentamt Moritzburg, am 2. August 1897.  
Schmann. Mittelbach.

### Die wirthschaftliche Entwicklung der deutschen Colonien.

Gegenüber den großen Opfern an Arbeit und Geld und leider zuweilen auch an kostbaren Menschenleben, die im Dienste unserer Colonien im Kampfe gegen barbarische Feinde oder tödtliche Krankheiten dahin gerafft werden, gewährt es immerhin einige Genugthuung, wenn durch vergleichende Beobachtungen festgestellt wird, daß die deutschen Colonien, die befanntlich ursprünglich gar keine Kultur besaßen, sich allmählich wirthschaftlich entwickeln. So hat die Entwicklung der überseeischen Colonien Deutschlands im verflossenen Jahre 1896 wiederum Fortschritte zu verzeichnen, und wenn von bedeutenden Errungenschaften im Handelsverkehr mit unseren Colonien auch noch nicht die Rede sein kann, so ist doch immerhin ein Vorwärtstommen zu constatiren. Der Löwenantheil der gesammten Handelsbewegung mit den Colonien entfällt selbstredend auf Deutsch-Westafrika (Kamerun und Togo) als dem am frühesten cultivirten Landstriche. Die nachstehenden Zahlen, welche die Hamburger Handelsstatistik ergiebt, berücksichtigen allerdings nicht den Verkehr, der sich etwa zwischen den deutschen Colonien und England oder anderen deutschen Hafenplätzen, wie Bremen zc. vollzieht. In dieser Hinsicht ist jedoch zu bemerken, daß der nicht über Hamburg gehende Colonialverkehr sehr gering sein wird, da in Deutschland nur von Hamburg directe Dampferlinien nach den Plätzen der afrikanischen Ost- und Westküste laufen, während andererseits die Colonien Deutschlands in der Südfsee noch keinen rechten Handelsverkehr besitzen. Nach der officiellen Statistik betrug in Doppelcentnern die Einfuhr von Waaren aus:

	Deutsch- Westafrika	Deutsch- Südwestafrika	Deutsch- Ostafrika	Neu- Guinea	Bismarck- Archipel
1892	85495	1	2415	30	1
1893	96179	—	3188	10	5774
1894	109296	15	3651	151	6655
1895	117114	156	2081	31	8631
1896	96861	3827	4200	380	9988

Nach dieser Aufstellung zeigt die Einfuhr aus Deutsch-Südwestafrika den bedeutendsten Aufschwung; sie setzt sich für 1896 zusammen aus: Gummi arabicum 113 D.-Str., trockenen Rindshäuten 173, Ziegenfellen 35, Pelzfellen 19, Antilopenhörnern 18, ammoniakhaltigen Guano 3418. Aus Deutsch-Ostafrika kamen im Jahre 1896: Kaffee 232 D.-Str., Rohtabak 428, Nelken 625, Nelkenstengel 131, Gummicopal 67, Gummi elasticum 2040, Wachs 154, Nußhölzer 173 D.-Str., Elefantenzähne 640 kg. Der Import aus Deutsch-Westafrika im Jahre 1896 setzt sich wie folgt zusammen: Kaffee 71 D.-Str., Cacao 1406, Rohtabak 26, Colanüsse 40, Gummi elasticum 3055, Elefantenzähne 289, Palmöl 7558, Ebenholz 1955, Palmblätter 251, Palmkerne 81751. — Auch für die Ausfuhr nach den Colonien werden recht befriedigende Zahlen nachgewiesen. Es betrug nämlich der Export in Doppelcentnern nach:

	Deutsch- Westafrika	Deutsch- Südwestafrika	Deutsch- Ostafrika	Neu- Guinea	Bismarck- Archipel
1892	88675	21	22457	411	435
1893	78124	2373	35513	470	1412
1894	101569	5370	45189	580	4020
1895	82671	15796	31330	588	551
1896	99406	31719	59558	351	8843

Nach Neu-Guinea setzte die Ausfuhr sich zusammen aus Wein, Bier, Butter, Conserven, Farbwaaren, Rohstoffen und Halbfabrikation; nach dem Bismarck-Archipel wurden exportirt: Lebensmittel, Rohlen Kleider, Feuerwerk und Diverses. Die Ausfuhr nach den drei afrikanischen Colonien ist den dorthin gehenden Artikeln nach eine so mannigfaltige, daß selbst eine oberflächliche Heranzählung der einzelnen Gegenstände sich verbietet; so viel mag nur angeführt werden, daß neben den Lebensmitteln die Fabrikate einen hervorragenden Platz einnehmen.

### Vertliche und jüdische Angelegenheiten.

**Pulsnik.** Aus Anlaß seines 50jährigen Bürgerjubiläums wurde Herr Kaufmann Julius Schiebler am Sonnabend, den 21. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, im Rathsitzungszimmer vor versammeltem Raths-, und Stadtverordnetenkollegium durch Herrn Stadtrath Sperling unter entsprechenden Glückwünschen das Bürger-Diplom überreicht. Der Jubilar, welcher vor Kurzem auch die Feier seiner goldenen Hochzeit begehen konnte, war sichtlich erfreut und wünscht auch wir demselben, daß er noch lange Jahre unserer Stadt als Jubelbürger angehören möge.

**Pulsnik.** Am vergangenen Sonntag war es dem pensionirten Bahnwärter Reibig'schen Ehepaare vergönnt, im Kreise von Kindern und Enkeln das Fest der goldenen Hochzeit begehen zu können und sind dem braven Jubelpaare aus diesem Anlaß von nah und fern zahlreiche Glückwünsche und Geschenke zugegangen. Die kirchliche Einsegnung fand Nachmittags 1/2 Uhr in hiesiger Kirche statt, an diese schloß sich im Gasthof zum Herrnhäus die weitere Feier im Verwandten- und Freundeskreise. Das Jubelpaar erfreut sich bester Gesundheit und konnte dieses seltene Fest in vollster Rüstigkeit begehen.

**Pulsnik.** Unser Herbstmarkt, welcher im September abgehalten wird, kann dieses Jahr sein 400 jähriges Jubiläum feiern, denn wie in der Geschichte und Topographie der Stadt und Herrschaft Pulsnik vom Pfarrer Friedrich Gotthelf Richter zu lesen ist, wurde dieser Markt vom König Wladislaus zu Prag im Jahre 1497 der Stadt Pulsnik auf Bitten des Herrn Ernst Hanns von Witticz zu Pulsnik verliehen.

**Pulsnik.** Am Sonntag, den 22. August, feierten die Glashüttenwerke Schwepnitz, Besitzer Herr Professor A. Leonhardi in Loschwitz, ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum. Zu demselben hatte Herr Hotelier Dehme, der rührige Wirth des Hotels „Grauer Wolf“ hier, ein Diner zu 60 Gedecken zu serviren.

**Pulsnik.** Bei dem am vergangenen Sonnabend in hiesiger Stadt stattgefundenen Viehmarkte wurden 110 Ochsen, 100 Kühe, 109 Schweine aufgetrieben. Zum Vorverkauf waren 90 Kühe in den Ställen untergebracht.

**Pulsnik.** Laut der im Inserattheil unseres heutigen Blattes befindlichen Anzeige veranstalten die Stadtcapellen von Ramenz und Pulsnik unter Leitung ihrer Herren Dirigenten Schend und Frenzel nächsten Montag im Schützenhaus ein Wohlthätigkeitskonzert zum Besten der Wassergeschädigten und ist schon aus diesem Grunde dem Konzert ein reichlicher Besuch zu wünschen. Aber auch in musikalischer Hinsicht dürfte den Besuchern ein genussreicher Abend bevorstehen, werden doch beide Capellen von Musikern geleitet, die in musikalischen Kreisen hochgeschätzt werden.

— Begünstigt vom herrlichsten Wetter feierte die Schulgemeinde Obersteina am Sonntage im Steglichen Gasthose zur goldenen Krone das aller 3 Jahren stattfindende Schulfest. Reich mit Blumen geschmückt, bewegte sich Punkt 1 Uhr die festlich gekleidete Kindereschar, an der Zahl 250, unter Vorantritt eines Musikchors durch den Ort und erreichte gegen 1/3 Uhr den Festplatz. Nach einer Ansprache seitens des Herrn Lehrers Schlotmann, der die Kinder aufforderte, sich für das veranstaltete Fest dadurch dankbar zu zeigen, daß sie sich zur Freude der Eltern und Lehrer, zum Segen für Gemeinde und Staat und zur Ehre Gottes als brave und brauchbare Menschen heranbilden möchten und nach Vortrag eines passenden Volksliedes wurden die Kinder mit Kuchen und Bier bewirthet, darauf ihren Spielen zugetheilt. Gegen 4 Uhr erschien auch zur Freude und Ehre der ganzen Gemeinde der als Freund und Gönner der hiesigen Schule hochverehrte Herr Rittergutsbesitzer Hempel von Dhorn nebst hochgeschätzten Familie, herzlich begrüßt von einer Schülerin der I. Klasse, worauf der verehrte Herr für den bereiteten Empfang dankte und indem er ein Hoch auf den geliebten Landesvater ausbrachte, ermahnte er die Kinder zur Treue gegen König und Vaterland. Ueber 1 Stunde verweilte die hochverehrte Herrschaft, sichtlich erfreut über das Gebotene, unter der frohen Kindereschar. Gegen 8 Uhr rüstete man sich zum Einzuge, der leider durch einen kleinen Regenguß in seiner Ausführung etwas gestört wurde, doch fanden sich die meisten der Schulkinder und Festtheilnehmer noch vor der Schule zum Schluß des Festes ein. Der Herr Hilfslehrer Schlogel forderte nochmals die Kinder zum Dank gegen Gott auf und mit dem Lied: „Nun danket alle Gott“, fand das in jeder Weise wohlgelungene Schulfest seinen Abschluß.

— Die Kohlrampen kommen! Wer den Vernichtungskampf gegen dieses Ungeziefer erst dann beginnt, wenn die Rampen bereits da sind, kommt zu spät und hat einen schweren Stand. Rampen entwickeln sich bekanntlich aus Eiern, und die Kohlrampen aus den Eiern des Kohlweißlings. Diese gelben, nicht einmal Kohlfaatgroßen Eier

Hierbei man zu...

htiger,  
fort oder bald  
fficht in einer  
Vorrichtungen  
und zeitweise  
schenlohn bei  
ugefichert.  
er Erpedition

Stein-

maschinen)

sche.

gen

zu verkaufen  
Nr. 8.

hepaar

zeit

Glück-

önnner.

ter

Blaniermstr.

ND  
E  
TEN

und

g,

1 kleine  
Hobel-  
u verkaufen  
No. 5.

sellen

Häsllich.

Dr. 51 b.

zu je 20 bis 100 Stück  
...ter leben, wo man sie beim  
... auf den ersten Blick entdeckt. Man  
... Tage die Kohlblätter ab, schneide die  
... heraus, sammle und verbrenne oder mache sie  
... weise unschädlich. Die Arbeit muß sofort be-  
...onnen und fortgesetzt werden, da bei gutem Wetter täglich  
...ne Häufchen entstehen.

Ein bedeutungsvoller Tag für weite Kreise des  
Volkes ist der 24. August, im Kalender St. Bar-  
tholomäus genannt. Der Landmann hält nichts von den  
modernen Wetterpropheten, die durch den Mund der Zei-  
tungen ihre Orakelsprüche verkünden, er hält vielmehr fest  
an den Ueberlieferungen seiner Vorfahren, welche bestimmten  
Tagen des Jahres eine prophetische Bedeutung im Hinblick  
auf die Gestaltung des Wetters beimessen. Unter diesen  
Tagen spielt der Bartholomäustag eine wichtige Rolle in-  
sofern, als er das künftige Herbstwetter im Voraus be-  
stimmen soll. Nicht die furchtbare Pariser Bluthochzeit  
(Bartholomäusnacht 1572), nicht der argemüthliche Stra-  
lauer Fischzug (seit 24. August 1464) haben ihm seine  
Bedeutung gegeben, sondern die vielfachen Bauernregeln,  
welche sich an ihn anknüpfen. In der Eifel hört mit dem  
Bartholomäustage das Vesperbrot für die Leute auf, da-  
her sagt man dort: „Vartelmäis — spart Brot und Käis!“  
Eine alte Kalenderkunde behauptet: „St. Bartholomäus  
geht man im Sommer in die Kirche und im Herbst wie-  
der heraus!“ In Meran heißt es: „Um Vartelmä schaut  
der Schnee übers Joch her!“ In Bezug auf das Wetter  
gilt der Bartholomäustag für sehr einflußreich: „Wie  
Bartholomäus sich hält, so ist der ganze Herbst bestellt!“  
„Wie Laurentz und Barthelmai, so dich der Herbst gefreu!“  
„Gewitter nach Bartholomäus bringen Schaden und keinen  
Genuß!“ „Bleiben die Störche noch nach Bartholomä,  
so kommt ein Winter, der thut nicht weh!“

Die 3. Klasse der 132. Königl. sächs. Landeslotterie  
wird am 6. und 7. September 1897 gezogen. Die Er-  
neuerung der Loose ist spätestens vor Ablauf des 28. August  
bei dem Collecteur, dessen Name und Wohnort auf dem  
Loose aufgedruckt und aufgestempelt ist, zu bewirken.

Se. Maj. König Albert wird seinen Gast, den  
König von Siam, am nächsten Mittwoch nach Meissen  
begleiten und werden die hohen Herrschaften in der Al-  
brechtsburg speisen. Se. Maj. der König und sein Gast  
nebst Gefolge werden nach dem „M. T.“ den Weg nach  
Meissen in einem Extrazug zurücklegen.

Ihre Majestät die Königin hielt am vergangen  
Mittwoch auf dem Hofe des Jagdhauses Rehefeld das  
Kindersfest ab, das die Königin alljährlich der Schuljugend  
von Rehefeld-Jaunhaus giebt. Die Spiele der Kinder, die  
wie üblich reich bewirthet und beschenkt wurden, gewährten  
beiden Königl. Majestäten sichtliche Freude. In unge-  
zwungenem Verkehre bewegten sich dieselben unter der  
frohen Kinderschaar. Als diese an den reichgebedekten Ta-  
feln Platz gefunden hatte, sorgte die Königin mit fast  
mütterlicher Fürsichtigkeit, daß auch die Kleinsten ihr Theil  
erhielten. Dieses Bild wurde von einem Herrn aus dem  
Gefolge Sr. Majestät durch Momentaufnahme festgehalten.

Der Besuch Sr. Majestät des Königs zur Be-  
sichtigung der durch das Hochwasser am 30. Juli d. J.  
angerichteten Schäden im amtschauptmannschaftlichen Bezirke  
Birna dürfte nächsten Freitag zu erwarten sein. Der  
Monarch gedenkt außer der Stadt Birna vor Allem das  
Mühlitz- und Gottliebthal zu besichtigen.

Dresden, 23. August. Nach einer Pause von  
4 Jahren fand gestern endlich wieder ein Albertfest im  
Königlichen Großen Garten statt, und noch dazu an einem  
Tage, wie er geeigneter zu diesem Zwecke in seiner sommer-  
lichen Herrlichkeit kaum gedacht werden konnte. Die doch  
noch durchgeführte Ausdehnung des Festplatzes weit über  
den alten Rahmen hinaus, den früher eigentlich nur das  
Palaisreich-Biertel abgab, erwies sich als außerordentlich  
glücklich, da dadurch erstens selbst einer alle Erwartungen  
übersteigende Besuchermenge noch die nöthige Bewegungs-  
freiheit gesichert war und zweitens in den Anlagen und  
der Umgebung des Carolafestes ein malerisch schönes Stück  
Land mehr dem Feste gewonnen wurde. Daß Lotterien  
bei Wohlthätigkeitsfesten immer noch am meisten ziehen,  
das sah man auch gestern wieder. Präcis 1/2 Uhr er-  
schienen Ihre Majestäten der König und die Königin in  
einem à la Daumont gefahrenen offenen Bierspanner mit  
Spitzenreitern auf dem Fstplatze, woselbst sich kurz zuvor  
Ihre Königliche Hoheiten Prinz Georg, Prinz Johann  
Georg, Prinz Albert und Prinz Mathilde eingefunden  
hatten. Vor dem Königszelte bestiegen die Allerhöchsten  
und Höchsten Herrschaften die bereitstehenden Wagen zur  
Fahrt nach dem Carolafest, woselbst zunächst die anmutige  
Blumenregatta des Dresdener Rudervereins in Scene ging.  
Das liebliche Bild fand ungetheilten Beifall. Weiter ver-  
weilten die hohen Besucher am Carolafest, woselbst in Gegen-  
wart von vielen Tausenden die große Wasserpantomime  
„Der Raub der Seelkönigin“ mit besten Gelingen in Scene  
ging. Die glänzenden Kostüme des Dresdener Ruderver-  
eins hatte das Königl. Hoftheater gestellt. Einen glänzenden  
Abschluß fand das Fest durch die geradezu pompös zu  
nennende Illumination.

Von dem Abends 8 Uhr 40 Min. von Boden-  
bach nach hier verkehrenden Güterzuge entgleiste in vor-  
vergangener Nacht im Bahnhof Pirna ein mit Langholz  
beladener Wagen, wodurch beide Hauptgleise auf einige  
Zeit gesperrt wurden. Verletzungen von Personen sind  
nicht vorgekommen.

In Lozdorf b. Radeberg wurde das 1/2 Jahre  
alte Söhnchen des Fabrikarbeiters Str., als es in Abwe-  
senheit der Eltern im Hofe spielte, durch Umfallen einer  
Frügebank, an welcher andere Kinder gespielt hatten, er-  
schlagen.

In belustigender Weise wurde unlängst ein Rei-  
sender Benzelsohn darauf aufmerksam gemacht, daß die  
slawische Welt doch auch ihre Grenzen hat. In der Sta-  
tion Ketten der sächsischen Staatsbahn auf der Strecke  
Pittau-Reichenberg, so erzählt die „Reichenb.  
Deutsche Volksz.“, eilt ein Mann zu dem abfahrtsbereiten

Zuge. „Rasch, rasch“, ruft der sächelnde Schaffner, „wo-  
hin denn?“ „Do Libero!“ „Dahin fahr'n m'r nicht —  
Abfahrt — fertig!“ und dem verblüfften Eschchen war  
bis zum nächsten Zuge Zeit gegeben, sich zu überlegen, ob  
er nicht doch seinem Nationalgefühl ein Opfer bringen  
und Reichenberg seinen deutschen Namen lassen solle.

Vor drei Jahren erfolgte auf Ebersbacher Flur  
in der Nähe der Oberriedersdorfer Kirche ein Mord an  
dem im 84. Lebensjahre stehenden, in den ärmlichsten  
Verhältnissen lebenden Blattseker Hoffmann aus Ebers-  
bach. Genau an demselben Datum, an welchem die Un-  
that geschah, hat sich der in Niederriedersdorf ansässige  
Sohn des Ermordeten in Gemeinschaft mit seiner Frau  
vergiftet. Der Thut verdächtigt wurde der einzige Sohn  
des Ermordeten, bei welchem der Letztere am Abend vor  
dem Mord besuchsweise verweilte, gefänglich eingezogen,  
aber nach wohl einjähriger Untersuchungshaft mangels  
ausreichender Beweise wieder aus derselben entlassen. Man  
hatte öfters beobachtet, wie der Sohn an seines Vaters  
Grabe knieend und händeringend verweilt hat. Das am  
Sonntag Morgen die Wohnung betretende Milchmädchen  
sah nun die Eheleute am Boden liegend vor. Während  
die Frau bereits erstarrt war, gab der Mann noch Lebens-  
zeichen von sich. Nach kurzem Kampfe trat auch bei ihm  
der Tod ein.

Auf dem soeben in Schöneheide i. Erzg. ab-  
gehaltenen, stark besuchten Verbandstag des Obergergebirg-  
sächsischen Gastwirths-Verbandes wurde der einstimmige Be-  
schluß gefaßt, in Anbetracht des anmaßenden Verhaltens  
der Tschechen gegen unsere deutschen Landsleute in Böh-  
men von jezt ab nur Biere aus deutschen Brauereien zu  
führen. Zur Nachachtung empfohlen! Bravo!

Die Summe einer halben Million Mark für die  
Hochwasser-Geschädigten ist bereits weit überschritten worden.  
Wie der Dresdner geschäftsführende Ortsausschuß zur  
Unterstützung der Hochwasser-Geschädigten, dessen Vorsitzen-  
der Herr Oberbürgermeister Geh. Finanzrath Veutler ist,  
laut der am Sonnabend veröffentlichten Quittung mittheilt,  
beträgt die Gesamtsumme 683,709 Mk. 72 Pf. und zwar  
499,023 Mk. 93 Pf. bei dem Dresdner Ortsausschuß und  
184,685 Mk. 79 Pf. bei dem Landeshilfscomitee in  
Dresden.

In der Verwaltung des Königreichs Sachsen be-  
reitet sich eine wichtige Umgestaltung vor. Das Land ist  
gegenwärtig in vier Kreise getheilt, an deren Spitze die  
Kreishauptleute zu Dresden, Leipzig, Zwickau und Bautzen  
stehen. Als man 1835 diese Einteilung schuf, waren  
die Kreise in der Bewohnerzahl und dem Umfange der  
Verwaltungsgebiete einander annähernd gleich; heute je-  
doch hat der Zwickauer Kreis mit seiner ungeahnten Ent-  
wicklung der erzgebirgischen und vogtländischen Industrie  
die übrigen Kreise an Bewohnerzahl weit überholt, und  
damit haben auch die unter das Ministerium des Innern  
gehörenden Geschäfte daselbst eine Vermehrung erfahren,  
wie sie in gleicherweise in keinem anderen Landesheil ein-  
getreten ist. Es wird daher eine Theilung dieses Zwickauer  
Kreises in Erwägung gezogen, und der nächstliegende Ge-  
danke ist dabei, daß man das gewerbliche Vogtland, viel-  
leicht unter Hinzuziehung der Gegend um Werda und  
Crimmitschau, die bereits zum vogtländischen Handelskammer-  
bezirke gehört, wieder zu einem selbstständigen Kreise macht  
was es bis 1835 bereits gewesen ist. In der angelegenen  
Ausdehnung würde das Vogtland den Bauzner Kreis an  
Bewohnerzahl übertreffen und einer Kreishauptmannschaft  
reichlich zu thun geben.

Anlässlich der in der letzten Zeit so vielfach vor-  
gekommenen Eisenbahnunfälle, die zum Theil durch Rad-  
reifenbrüche verursacht sein sollen, dürfte es von allgemei-  
nem Interesse sein, zu erfahren, daß — wie von kompeten-  
ter Seite mitgetheilt wird — bei der Lieferung von  
Stahlrädern und Achsen für die Eisenbahnwagen und  
Lokomotiven, die vielfach aus den Gußstahlfabriken von  
Krupp in Essen bezogen werden, vor Ingebrauchnahme  
derselben stets einige Reifen und Achsen zertrissen und zer-  
schlagen werden, um die Probe auf ihre Stärke und  
Widerstandsfähigkeit und die Zerreibbarkeit zu machen,  
welche äußerlich nicht zu erkennen ist. Die Lokomotiven  
laufen meistens 8—9 Monate, ehe sie in die Eisenbahn-  
Reparaturwerkstätte kommen, dann haben sie etwa 9000 km  
durchlaufen und sind meistens derart abgenutzt, daß neue  
Radreifen um die Räder gelegt werden müssen. In diesen  
Werkstätten sieht man verbogene Achsen und Räder, ein-  
gedrückte Feder und Lokomotiven usw., welche noch re-  
paraturfähig sind; aber in einer besonderen Abtheilung,  
welche vielfach mit dem Namen „Kradhof“ bezeichnet wird,  
sieht man die völlig zertrümmerten Maschinen, die nicht  
mehr reparirt werden können, sondern als altes Eisen  
verwertet werden. Die Eisenbahn-Bauinspektoren haben  
die Pflicht, auf den in ihrem Bezirk gebrauchten Lokomo-  
tiven häufig selbst mitzufahren, um zu konstatiren, ob die  
Lokomotiven reparaturbedürftig sind. Dies ist hauptfäch-  
lich dadurch zu merken, daß sie beim Fahren stoßen oder  
hin- und herschleudern. Das ist ein Zeichen, daß die  
Radreifen abgenutzt sind. In derselben Weise macht sich  
die Reparaturbedürftigkeit auch der übrigen Eisenbahnwa-  
gen bemerkbar, so daß das starke Stoßen und Schleudern  
derselben meistens auf eine erhebliche Abnutzung der Rad-  
reifen zurückzuführen ist.

### Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Zur Zeit der nun beginnenden  
Kaisermanöver stehen uns in Deutschland ganz besonders  
glanzvolle und für das deutsche Nationalgefühl erhebende  
Festlichkeiten bevor. Der nächste schöne Ehrentag wird in  
dieser Hinsicht der Empfang des italienischen Königspaares  
in Homburg sein. Da der Reichskanzler Fürst Hohenlohe  
den Kaiser Wilhelm nach Homburg begleitet wird, so wird,  
wie verlautet, Rudini, also der Ministerpräsident, das  
italienische Königspaar nach Deutschland begleiten.

Durch eine Kabinettsordre vom 18. August bestimmte  
der Kaiser, daß anlässlich des 25. jährigen Regierungsjub-  
iläums des Königs von Schweden am 18. September eine  
Deputation, bestehend aus einem Admiral, einem Kapitän

zur See, einem Korvetten-Kapitän, einem Kapitänlieutenant  
und einem Lieutenant zur See, sich nach Stockholm be-  
geben soll. Als Vertreter des Kaisers wird Prinz Leopold  
anwesend sein.

Der bisherige Staatssecretär des Auswärtigen  
Amtes ist von seinem Urlaube am Sonnabend Abend nach  
Berlin zurückgekehrt, wie man vermutet, um seinem  
wahrscheinlichen Nachfolger dem Botschafter von Bilow  
die Amtsgeschäfte zu übergeben.

Dem „Berliner Tagebl.“ zufolge hat der Kaiser  
an den preussischen Eisenbahnminister Thielen infolge des  
Eisenbahn-Unfalls bei Celle eine Depesche gerichtet, worin  
er eine strenge Untersuchung der Ursache jener Katastrophe  
und ausführliche direkte Berichterstattung fordert.

Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe wird bis  
Anfang September auf seiner russischen Besitzung in Kiew  
sich aufhalten und alsbald sich nach Homburg zum Empfange  
des Königs von Italien begeben.

Nach Schluß der Herbstmanöver stehen infolge  
der anderweitigen Verwendung des Prinzen Heinrich einige  
Veränderungen in den höheren Kommandostellen der Marine  
bevor. Der Prinz Admiral wird nicht, wie früher behauptet  
wurde, dem Oberkommando der Marine überwiesen, sondern  
wird die erste Marineinspektion in Kiel übernehmen, welcher  
die erste Matrosendivision und die erste Werftdivision unter-  
stellt sind. Der bisherige Kommandeur der 1. Marine-  
inspektion, Kontreadmiral von Arnim, der schon einmal  
der dienstliche Vorgänger des Prinzen war, wird die In-  
spektion des Torpedowesens übernehmen, die bisher Kontre-  
admiral Bendemann inne hatte. Dieser wiederum wird  
als Nachfolger des Prinzen das Kommando der 2. Ge-  
schwaderdivision übernehmen.

Der Antritt des Generalinspektors Prinzen Georg  
von Sachsen wird in Posen für den 2. September entgegen-  
gesehen. Der Prinz wird bei dem commandirenden General  
Wohnung nehmen und von hier aus seine Inspektionsreisen  
unternehmen. Der geplante große Papientreich und die  
Musikaufführung am Generalcommando finden voraussicht-  
lich am 3. September Abends statt.

Für die vom Reichstag beschlossene Resolution,  
wonach die Annahme und Bestellung gewöhnlicher Post-  
pakete an Sonn- und Feiertagen auf Eisenbahnen be-  
schränkt werden solle, hat sich keine einzige Handelskammer  
unbedingt ausgesprochen. Eine große Anzahl von Han-  
dels- und Gewerbetammern hat sich dagegen für die Ver-  
legung der Posthalterstunden zur Annahme von Paketen  
erklärt, und zwar soll der Nachmittagsdienst an den Sonn-  
und Feiertagen, soweit er dem Paketverkehr dient, voll-  
ständig abgeschafft und die Paketannahme an Sonn- und  
Feiertagen, abgesehen von dem Frühdienst von 8 bis 9  
Uhr, auf die Zeit nach dem Vormittagsgottesdienst, also  
zwischen 11 und 1 Uhr beschränkt werden. Dieser Vor-  
schlag unterliegt gegenwärtig der Erwägung der Postver-  
waltung und hat die größte Aussicht, verwirklicht zu werden.

Der Regierungspräsident in Königsberg i. Pr.  
hat die landespolizeiliche Anordnung vom 16. August, be-  
treffend dreitägige Quarantäne für das aus Rußland ein-  
geführte Handelsgesflügel, wieder aufgehoben, da die Gefahr  
der Einschleppung der Geflügelcholera aus Rußland für  
beseitigt gilt.

Durch Verfügung des preussischen Finanzministers  
ist die Aufmerksamkeit der Behörden in den von den dies-  
jährigen Hochwasserschäden betroffenen Bezirken auch auf  
die Einziehung der directen Staatssteuern gelenkt. Darnach  
soll bei Anwendung des Zwangsverfahrens gegen Steuer-  
schuldner, welche anlässlich der Wasserschäden in eine be-  
drängte Lage gerathen sind, eine möglichst milde Praxis  
befolgt werden.

Der commandirende General des Gardecorps Graf  
v. Winterfeldt wird wegen Krankheit demnächst seinen Ab-  
schied erhalten; zu seiner Vertretung ist Generalleutnant  
von Bock und Palach vom Kaiser commandirt worden.

Die Vorbereitung zur Durchführung des Gesetzes  
über die Organisation der Handwerker sind bereits in allen  
deutschen Bundesstaaten in vollem Gange. In Preußen  
sollen sich auf ministerielle Anweisung hin, zunächst die  
Oberpräsidenten der verschiedenen Provinzen darüber gut-  
achtlich äußern, ob es sich empfiehlt, für jede Provinz oder  
jeden Regierungsbezirk Handwerkerkammern zu errichten,  
oder ob eine anderweitige Abgrenzung der Distrikte für Hand-  
werkerkammern wünschenswerth erscheint. Hierbei soll auf  
Wunsch des Ministers festgestellt werden, welche Zahl von  
Handwerkern für den in Vorschlag gebrachten Umfang des  
einzelnen Kammerbezirks in Betracht kommen würde.

Aus Straßburg wird gemeldet, daß der Rhein  
in Folge plötzlichen Bauwetters in den mit hohem Schnee  
bedeckten Hochalpen kolossal gestiegen ist, so daß man im  
Rheingebiete Ueberfluthungen befürchtet.

Schönebeck, 22. August. Amtlich wird bekannt  
gemacht: Am 21. August dieses Jahres Abends 9 Uhr  
ist der in der Einfahrt begriffene Personenzug 90 hinter  
Weiche 84 a mit 5 Wagen entgleist und ist ein Wagen  
erheblich beschädigt. 8 Reisende und zwar Korbmacher  
Krüger und dessen Ehefrau aus Magdeburg, Korbmacher  
Gatzmann aus Magdeburg, Frau Kaufmann Lindemann  
aus Schönebeck, Korbmacher Patzschle aus Schönebeck, Kauf-  
mann Liebert aus Berlin, Frau Arbeiter Bock aus Berlin  
und Pferdebedienter Meier aus Großsalze sind so leicht ver-  
letzt, daß sie sofort nach ihrer Wohnung gehen oder die  
Reise fortsetzen konnten.

München, 23. August. Wie über den Eisenbahn-  
unfall bei Freilassing amtlich bekannt gegeben wird, ist  
nach den vorläufigen Erhebungen der Locomotivführer des  
Münchener Schnellzuges beschuldigt, zu schnell und unvor-  
sichtig in die Station Freilassing eingefahren zu sein und  
auch die Zugbremse nicht vorchriftsmäßig bedient zu haben.  
Von den Schwerverletzten sind der Directionsadjunkt Weyll  
aus Wien und seine Gattin gestorben. Außer diesen Weiden  
beträgt die Zahl der schwerverletzten Reisenden noch 4, die  
der leichtverletzten 5. Ferner wurden vom Zugpersonal  
zwei Conducteure verletzt.

Oesterreich-Ungarn. Die für Montag einberufenen  
österreichisch-ungarischen Abgeordneten haben beschlossen, die

Beschickung  
Frage abzu-  
zung und  
„Schnung“  
betonen, d  
lich zum E  
und daß ei  
guten Erg  
Sprachen  
ehe die den  
berhandl  
wieder Ruf  
Namens H  
denten Sch  
Student S  
Band, wel  
hauptet da  
Band entr  
Apothete,  
sammelte u  
brachte. H  
mochte Har  
der Bezirks  
Soldaten,  
Der deutsc  
letzten Son  
boten word  
die Abhalt  
geplanter G  
und den öff  
Dagegen A  
sammlungen  
den, die den  
Tragen na  
In Wien  
auf Anreg  
Wächten U  
gegen die  
finden.  
Mühlitz  
die Kaiserin  
nach Abfab  
im Septem  
Abas Tam  
haben eine  
mächtige sch  
Von  
Wastrind  
Schweine  
Br  
E. L.  
Mit  
empfehl  
Beste  
nirt neue,  
nordische  
Wirt besend  
quantum)  
60 Wfr. 8  
40 Wfr. 8  
60 Wfr. 1  
Halbweil  
50 Wfr. 1  
3 m. 50  
neffische C  
50 Wfr. m  
damen  
preise. - Bel  
Wirtschaften  
Pecher

...ntenant  
...holm be-  
...rinz Leopold  
...wärtigen  
...Abend nach  
...um seinem  
...von Bülow  
...der Kaiser  
...infolge des  
...richtet, worin  
...Katastrophe  
...ert.  
...he wird bis  
...ung Bekvol  
...m Empfange  
...leben infolge  
...inrich einige  
...n der Marine  
...her behauptet  
...fesen, sondern  
...men, welcher  
...vision unter-  
...1. Marine-  
...chon einmal  
...wird die In-  
...her Kontre-  
...berum wird  
...der 2. Ge-  
...inzen Georg  
...er entgegen-  
...den General  
...ectionären  
...ich und die  
...vorausicht-  
...e Resolution,  
...licher Post-  
...ndungen be-  
...ndelskammer  
...l von Hans  
...für die Ver-  
...on Paketen  
...den Sonn-  
...dient, voll-  
...Sonn- und  
...on 8 bis 9  
...dienst, also  
...Dieser Bot-  
...der Postver-  
...t zu werden.  
...ber g. i. B.  
...August, be-  
...ußland ein-  
...die Gefahr  
...ußland für  
...anzministers  
...n den dies-  
...n auch auf  
...t. Darnach  
...gen Steuer-  
...in eine be-  
...ilde Praxis  
...ecorps Graf  
...seinen Ab-  
...allientenant  
...worden.  
...des Befehls  
...its in allen  
...n Preußen  
...unächst die  
...rüber gut-  
...rovinz oder  
...u errichten,  
...für Hand-  
...bei soll auf  
...je Zahl von  
...lmfang des  
...würde.  
...ß der Rhein  
...hem Schnee  
...ß man im  
...ird bekannt  
...nds 9 Uhr  
...90 hinter  
...ein Wagen  
...Korbmacher  
...Korbmacher  
...Lindemann  
...beck, Kauf-  
...aus Berlin  
...leicht ver-  
...oder die  
...Eisenbahn-  
...wird, ist  
...oführer des  
...und unvor-  
...n sein und  
...t zu haben.  
...junkt Beyll  
...esen Beiden  
...moch 4, die  
...Supersonal  
...ber usenen  
...lossen, die

Besichtigung zu der Versöhnungskonferenz in der böhmischen Frage abzulehnen, selbst auf die Gefahr hin, von der Regierung und den Tschechen beschuldigt zu werden, die „Versöhnung“ verhindert zu haben. Die Deutsch-Oesterreicher betonen, daß die Sprachenverordnung der Regierung gänzlich zum Nachtheile des Deutschthums in Oesterreich sei und daß eine Reform dieser unseligen Verordnung zu keinem guten Ergebnisse führen würde, daß vielmehr die ganze Sprachenverordnung erst zurückgenommen werden müsse, ehe die deutschösterreichischen Abgeordneten in Ausgleichsverhandlungen eintreten könnten.

In Pilsen in Böhmen haben in letzter Woche wieder Ruhestörungen stattgefunden. Ein deutscher Student, Namens Hartmann, schlug in Pilsen den böhmischen Studenten Schmidt am Donnerstag Abend mit einem Stocke. Student Schmidt behauptete, er habe über das dreifarbige Band, welches Hartmann trug, gelächelt. Hartmann behauptet dagegen, drei bis vier Personen hätten ihm das Band entreißen wollen. Hartmann versteckte sich in der Apotheke, vor welcher sich sofort eine Menschenmenge sammelte und wartete, bis die Polizei Hartmann herausbrachte. Die Polizei, welche selbst mißhandelt wurde, verurtheilte Hartmann nur mit Mühe zu schütten. Der Leiter der Bezirkshauptmannschaft requirirte hierauf eine Compagnie Soldaten, welche die Straße räumte bezw. absperrete. Der deutsche Volkstag, der von den Deutschen in Böhmen letzten Sonntag in Aisch geplant war, ist behördlich verboten worden. Begründet wird das Verbot damit, daß die Abhaltung zweier auf öffentlichen Plätzen der Stadt geplanter Volksversammlungen Ruhe und Ordnung gefährde und den öffentlichen Verkehr unzulässigerweise stören würde. Dagegen gestattete die Behörde die Abhaltung der Versammlungen in geschlossenen Räumen.

Die ganze Pilsener Garnison ist konfignirt worden, die deutschen Gebäude werden polizeilich bewacht, das Tragen nationaler Abzeichen ist streng verboten.

Internationale Maßregeln gegen die Anarchisten. In Wiener unterrichteten Kreisen wird bestätigt, daß auf Anregung Deutschlands zwischen den kontinentalen Mächten Verhandlungen wegen gemeinsamen Vorgehens gegen die Anarchisten und Ueberwachung derselben stattfinden.

Rußland. Wie aus Petersburg gemeldet wird, kehrt die Kaiserin-Wittve aus Kopenhagen nach Peterhof erst nach Abfahrt der Franzosen zurück. Es heißt, sie werde im September ihren kranken Sohn, den Thronfolger, in Abas Tuman besuchen. — Laut der „Nowoje Wremja“ haben eine Anzahl russischer Franzosenfreundinnen vier mächtige schwimmende Tribünen bauen lassen, die zum Em-

pfang der Franzosen durch Schlepddampfer auf die Kronstädter Reede geschafft werden sollen. Von diesen Tribünen aus wollen die liebenswürdigen Damen auf die hübschen französischen Offiziere und Seelente einen Blumenregen niedergehen lassen.

Kronstadt, 23. August. Präsident Faure ist heute Vormittag 11 1/2 Uhr auf der hiesigen Reede eingetroffen.

Petersburg, 23. Aug. Um 9 1/2 Uhr Vormittags erfolgte der erste Salut des französischen Geschwaders vor Kronstadt. Der „Bothuan“ ging in der Nähe der Kaiserjacht „Standart“ vor Anker. Großfürst Alexis begab sich von der „Alexandria“ nach dem „Bothuan“, um den Präsidenten an Bord der „Alexandria“ abzuholen. Als Großfürst Alexis mit dem Präsidenten die Kaiserjacht betrat, gingen auf derselben die russische Kaiserstandarte und die französische Flagge hoch, und es fand die Begrüßung des Präsidenten durch Kaiser Nikolaus statt. Sodann dampfte die „Alexandria“ nach Peterhof ab.

England. Vom Aufstande der muhamedanischen Stämme in Englisch-Indien liegen Nachrichten über neue Kämpfe nicht vor. Wie unter dem 21. August aus Simla gemeldet wird, hat der englische General Blood auf seinem Marsche im Swatthale die Stadt Galgai, ohne Widerstand zu finden erreicht. Die bisherigen Berichte über den Aufstand des Afridistammes stellen sich nach der Ansicht des Generals Blood als übertrieben heraus. Durch die gesammte muhamedanische Bevölkerung Indiens geht aber offenbar eine den Engländern feindliche Bewegung, denn die englischen Behörden haben die Einführung türkischer Zeitungen nach Indien verboten.

Türkei. Die türkische Regierung traf die umfassendsten Vorkehrungen, um neue Bombenattentate fanatischer Armenier, sowie Angriffe der Türken auf die Armenier zu verhindern. Die Pforte hat deshalb allen Valis und Militärkommandanten in den Provinzen mitgetheilt, daß der Sultan auf das Strengste befohlen habe, Ausschreitungen gegen die Armenier infolge der in Constantinopel vorgekommenen Attentate zu verhüten, und daß die Valis und Militärkommandanten persönlich für die Erhaltung der Ruhe verantwortlich gemacht würden. Man hofft, daß hierdurch die letzten Vorfälle ohne Folgen in den Provinzen bleiben werden. In Constantinopel herrscht seit einigen Tagen die größte Ruhe, deren Fortdauer angesichts der strengen Vorsichtsmaßregeln zu erwarten ist. Die Straßen zeigen ihr gewöhnliches Aussehen; Handel und Verkehr sind ungestört.

Nach der neuesten Meldung aus Constantinopel sieht es in der türkisch-griechischen Friedensfrage sehr bedenklich aus. Die Weigerung Griechenlands, die

Finanzcontrole anzunehmen, begünstigt die Pläne der türkischen Militärpartei, welche Thessalien nicht wieder herausgeben und nöthigenfalls den Griechen alles Land wegnehmen will, um sie zum Frieden ohne Bedingung zu zwingen. Die Pforte erklärte den Mächten nochmals, daß sie ohne die Finanzcontrole Thessalien nicht räumen werde. Die gesammte thessalische Ernte, die einen Werth von 25 Millionen Drachmen besitzt, wird von den Türken nach Macedonien geschafft.

Spanien. Der Streit der spanischen Parteien darüber, welcher Parteiführer in der gegenwärtigen kritischen Lage des Landes die Leitung des Ministeriums übernehmen sollen, ist beendet. Die Königin-Regentin hat dem Kriegsminister Azcanaga das Ministerpräsidium übertragen. Aenderungen im Cabinet wird Azcanaga nicht vornehmen. — Wie aus der Festung San Sebastian gemeldet wird, wurde dort der Anarchist Angiolillo, der Mörder Canovas, am 20. August Vormittags 11 Uhr hingerichtet. Die spanische Polizei in Bergara hat inzwischen einen neuen italienischen Anarchisten Namens Giuseppe Rossi verhaftet. Derselbe wurde von den Polizeibehörden Frankreichs, Italiens und Spaniens gesucht.

**Vermischtes.**

Berlin. Am Montag Vormittag, wurden die 71 Jahre alte verwitwete Schulze und ihre 51 Jahre alte Tochter im Keller des den Ermordeten gehörigen Hauses Königgräzer Straße 35 im Sand verscharrt aufgefunden. Bereits seit vierzehn Tagen wurden die Frauen vermißt und es erfolgten von verschiedenen Seiten Anfragen über deren Verbleib; doch konnte nichts über ihren Aufenthalt ermittelt werden. Am Montag hielt die Kriminalpolizei eine Hausdurchsuchung ab und es wurden die Leichen, schon stark in Verwesung übergegangen, im Keller vorgefunden. Neben ihnen stand eine große Kiste mit Verbandzeug. Frau Schulze ist eine sehr reiche Frau, deren Vermögen nach Millionen geschätzt wird, sie besitzt große Gipsbrüche bei Sperenberg und außer dem Hause, in dem sie wohnte, einige Häuser in der Prenzlauer Allee. Die Frauen lebten trotz ihres Reichthums mehr als bescheiden und hatten keine Bedienung. Seit 14 Tagen waren sie verschwunden, der Bäcker lieferte während dieser Zeit weiter die Frühstücksbröden in den dazu angebrachten Kasten, bis dieser ganz gefüllt war.

Nach der goldenen Hochzeit geschieden werden will ein Ehepaar in Saarwellingen, Kreis Saarlouis. Als Grund wird wirkliche unüberwindliche und gegenseitige Abneigung angegeben.

(Fortsetzung in der Beilage.)

**Von Donnerstag** früh an empfehle ich frischgechl. **Mastrindfleisch**, 1 Qualität, frischgeschlachtetes **Schweinefleisch**, **Speck**, **Schmeer** u. **Wurst**. **F. Johne.**

**Ein Appell an alle praktischen Hausfrauen!**

Die Metallwaaren-Fabrik von **Levenstein & Hess**, Berlin SW., Nitterstr. 41 liefert direct an Private gegen Nachnahme von **M. 6,00** und **0,90** für Kiste und Porto

1. Einen hochfein vernickelten Butterföhrer . . . M. 3,00.
2. Einen hochfein ff. vernickelten Brotkorb . . . " 1,00.
3. Ein hochfein vernick. Bier-Service mit 4 Gläsern " 1,00.
4. Ein hochfein vernick. Service mit 2 Eierbechern, Löffel und Salzbehälter . . . " 1,00.

Sämmtliche Gegenstände sind hochelegant. Kaffeekannen, Menagen, Tabletten Cakesdosen etc. für Hoteliers und Restaurateure von **M. 1,00** bis **3,00**. Nicht passende Gegenstände werden, wenn sofort franko retournirt, zurückgenommen.

**Ein hübsches Local zum 1. Octbr.**

Maas- und Probezimmer separat. Für Damen weibl. Bedienung. Auf Wunsch Besuch i. d. Wohnung.

**Couverts** sowie **Briefbogen** mit Firma etc. liefern schnell und billigst **E. L. Förster's Erben**, Bismarckplatz. Mit Mustern stehen zu Diensten.

**Wie werde ich und wie erhalte ich mich gesund??**

Darüber ertheilt gründlichen Aufschluss das Buch: **Die Erlangung und Erhaltung der Gesundheit** von Frz. L. Fischer, Direktor des Wirker'schen Naturheilbades in Zittau. Verfehle Niemand das Buch zu lesen! — Gegen Einsendung von 55 Pfg. (in Briefmarken) Frankozusendung vom Verlag F. Fischer in Zittau.

**Reelle Bedienung!**

Nur eigenes Fabrikat!

**Citronensaft** — à Fl. 30 — **F. Herberg**, Mohrendrogerie Pulenitz

Laut Reichsgerichtsentscheidung sowie 5 eidesstattlicher Versicherungen nur echt seit 24 Jahren mit diesen Stempeln versehen. Ohne dieselben sind nachgefälschte Präparate.

K. P.-A. No. 7353. K. P.-A. No. 14850. K. P.-A. No. 7353.

**Echt.** **Echt.**

Gesetzlich geschützt.

**Dr. Spranger'sche Heilsalbe.**

Decocta ex: 0,48 Ol. Oliv., 0,04 Minium, 0,04 Camph., Trit., 0,12 Coloph. pulv., 0,02 cera flav., 0,2ü Ol. Jecor Asselli.

Benimmt Hitze und Schmerzen aller Citerwunden und Beulen. Verhütet wildes Fleisch und Rose. Zieht alle Geschwüre ohne Erweichungsmittel und ohne zu schneiden gelind und sicher auf. Heilt jede Wunde ohne Ausnahme in kürzester Zeit, wie: Böse Finger, Nagelgeschwüre, veraltete Weinschäden, Salzsfluß, Frostbeulen, Karunkelgeschwüre, Brandwunden, böse Brust etc. Bei Husten, Stich- u. Lungenhusten, Bränne, Drüsen, Asthma, Halschmerzen, Stechen, Reizen, Gelenkrheumatismus, Gicht lindert sofort und zieht Entzündungen nach außen. à Schachtel 50 Pfg. — Zu haben in Pulsnitz, Löwen-Apothek und in fast allen Apotheken Deutschlands.

**Kälberruhr**, Hundestaupe und Geflügelcholera Durchfall der Schweine sowie alle Durchfälle der Tiere heilen selbst in den schwersten Fällen die **Thüringer Pillen.**

Wissenschaftliche Arbeit des Herrn Departements-Thierarztes Ballmann-Erfurt sowie Gebrauchsanweisung gratis u. frei durch d. alleinigen Fabrikanten **St. Raagemann, Chemische Fabrik, Erfurt.** — Zu beziehen durch alle Apotheken und von allen Thierärzten pro Schachtel zu 2 M. — 1/2 Schachtel 1 M. 10 Pfg.

**Bettfedern.** Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische Bettfedern. Gute neue Bettfedern per Spd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg., und 1 M. 40 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.; und 1 M. 80 Pfg.; Polarfedern: Halbweiße 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg. und 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner echt nordische Ganzdaunen (siehe fälschung) 2 M. 50 Pfg. und 3 M.; echt nordische Polar-daunen nur 4 M., 5 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 3/4 Rab. — Beträge unter 75 M. berechnungsgemäß. Pecher & Co. in Herford in Westf.

**Conserven-Büchsen** zum Einlegen von Früchten, neu und praktisch, empfiehlt billigst **Hermann Schulze.**

**Künstliche Zähne**, ganze Gebisse werden unter Garantie nach der neuesten Methode schmerzlos eingesetzt; hohle Zähne plombirt und Zahnschmerzen beseitigt sofort **Franz Wid, Kurzeasse 301.**

**Rechnungs-Formulare** empfiehlt die Buchdruckerei ds. Bl.

**Turnverein Niedersteina.**

Sonnabend, den 28. August,  
Abends 9 Uhr:  
**Versammlung.**  
Um zahlreiches Erscheinen bittet  
der Vorstand.

**Turnver. Obersteina.**

Sonntag, den 29. d. M.,  
Abends 8 Uhr:  
**Versammlung.**  
Um zahlreiches Erscheinen  
bittet der Vorsteher.

**Nächsten Donnerstag,**  
den 26. August,  
trifft wieder eine Waggonladung schöner,  
frischer

**Einlege- und Schäl-  
Gurken**

auf hiesigem Bahnhofe ein und empfehle  
selbige zum billigsten Tagespreise.  
E. Grabner.

**Photograph. Atelier W. Schröter**



Dresden, Wartburgstr. 10.  
Pulsnitz, im Rest. Bürgergarten.  
Portraits, Gruppen, Kinderaufnahmen, Vergrößerungen.  
Billige Preise.  
Unübertroffene Ausführung.  
Geöffnet: Sonntag und Montag, von früh bis Abends.

**Wohlthätigkeits-Concert!**  
**Schützenhaus Pulsnitz.**

Montag, den 30. August:

**Grosses Monstre - Concert,**

gegeben von den vereinigten Musikkapellen von Kamenz u. Pulsnitz,  
unter Leitung der Herren Stadtmusikdirektoren **H. Schenck** und **E. Frenzel**.

Zur Aufführung gelangt u. A. ein großes patriotisches Potpourri.

Anfang 1/8 Uhr.

Eintritt 50 Pfg., ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen.

Der Reinertrag ist für die Wassergeschädigten bestimmt.

Hierzu laden ganz ergebenst ein  
**H. Schenck. E. Frenzel.**

A. Schäfer.

**Caroussel - Belustigung**

mit neuer Orgel,

nächsten Sonntag, den 29. August, zum Schulfest in Dhorn.  
Um regen Zuspruch bittet  
**Johann Lindner,**  
Carousselbesitzer.

**Versteigerung.**

In Perré's Konkurs sollen  
nächsten Donnerstag, den 26. August,  
Abends 6 Uhr,

die anstehenden **Kartoffeln** und der anstehende **Hafer** auf den an der Dhorner  
Straße, gegenüber der Stadtbrauerei gelegenen Perré'schen Bachtfeldern versteigert werden.  
Pulsnitz, 23. August 1897. Der Konkursverwalter.  
Rechtsanwalt Dietrich.

**„Sächsischer Hof“, Pulsnitz.**

Heute, sowie jede Mittwoch  
selbstgebackens **Gießplätzen** und **ff. Kaffee.**  
Hierzu laden ergebenst ein  
Herrn. Schwerdtner.

**Einkauf!**

Altes Kupfer, Messing, Zinn, Zink, Blei,  
Gusseisen zu höchsten Preisen.

**Carl Peschke,** Langengasse 5.

**Prima  
Oberschles. Steinkohle**

(beste Feuerung für Dreschmaschinen)  
empfiehlt billigt

**Aug. Nitsche.**

**Feld - Verpachtung.**

Ein auf dem Kapellgarten schön gelegenes  
Feldgrundstück ist von Michaelis d. J. an  
zu verpachten durch  
**Ferdinand Müller,** Schneidermstr.,  
Pulsnitz, Schloßstraße Nr. 123.

Die besten Wiener und Karlsbader  
**Kaffee's** garantiert rein-  
schmeckend,  
das Pfund von 100 bis 200 Pfg.  
Grüne Kaffee's  
in grösster Auswahl. **Eugen Brückner.**

An der landwirthschaftlichen Lehranstalt und der damit verbundenen Obst- und  
Gartenbauschule zu **Banzen** beginnt das Winter-Semester am **Dienstag, den**  
**19. Oktober s. c.** Zur Entgegennahme von Anmeldungen und Ertheilung wei-  
terer Auskunft über die Anstalt ist bereit  
der Direktor **J. B. Brugger.**

Für die überaus zahlreichen Beweise liebevoller, ehrender Theil-  
nahme an unsrer  
**goldenen Hochzeit,**  
sowie für die Ueberreichung der vielen schönen Geschenke sprechen  
wir hierdurch Allen unseren  
tiefgefühltesten Dank  
aus.  
Pulsnitz, **Friedrich Reissig**  
am 22. August 1897. und Frau.

Einen Posten  
**Kleiderstoffe**  
verkauft zu sehr billigen Preisen  
**F. A. Garten,** am Neumarkt.

**Bettmäßen.**  
Auf Ihr werthes Schreiben theile Ihnen mit, daß mein 13-jähriger Sohn durch  
Ihre briefliche Behandlung von **Bettmäßen** befreit worden ist, denn es kommt nicht mehr  
vor. Ich danke Ihnen für Ihre Sorgfalt bestens. Dörflas b./Kirchenlamitz (Bayern),  
den 1. Dezember 1896. **Johann Lorenz Lang.** Obiges bestätigt: Lehngassmühle, am  
1. Dez. 1896. Die Gemeindeverwaltung Dörflas b./Kirchenlamitz; Herold, Bürgermeister  
Adresse: **Privatpoliklinik, Kirchstraße 405, Glarus (Schweiz).**  
Hierzu eine Beilage.

**Dr. Thomalla's**  
GESUNDHEIT-  
SOCKEN & STRÜMPFE  
SIND  
DIE  
BESTEN  
EINGETRAGENE  
SCHUTZ-  
MARKE  
GESETZLICH GESCHÜTZT  
Alleinverkauf für Pulsnitz und  
Umgegend bei  
**Carl Henning,**  
Neumarkt 304 u. 305.

**Spurlos verschwunden**  
sind alle **Hautunreinigkeiten** und **Haut-**  
**ausschläge**, wie **Flechten, Finnen, Mit-**  
**esser, Blüthen, rothe Flecke** u. durch  
den Gebrauch von:  
**Bergmann's Carboltheerschwefelseife**  
v. **Bergmann & Co. in Kadestadt-Dresden**  
(Schutzmarke: Zwei Bergmänner)  
à Stück 50 Pfg. in der  
**Löwen - Apotheke Pulsnitz.**

**Dank.**  
Für die Theilnahme beim  
Begräbniss unseres Va-  
ters, Schwieger- u. Gross-  
vaters  
**Karl Gottlieb Ziegenbalg**  
sagen wir allen Freunden und Be-  
kannten, sowie Herrn Lehrer  
Schkommodau für die Gesänge  
und Trostesworte im Trauerhaus  
und dem Arbeiter-Verein für das  
Geleit zur letzten Ruhe unseren  
innigsten Dank.  
Obersteina, den 24. Aug. 1897.  
**Die trauernden Hinterlassenen.**

...sten Tagespreis  
Mittelbach **Alwin Schäfer.**

**Maurer  
und Zimmerleute**

für ausdauernde Arbeit sofort gesucht.  
Baumstr. **Johne.**

**Verloren**

wurde am Sonntag vom Balbschloßchen  
bis zur Stadt ein **Korallen - Armband.**  
Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe  
gegen Belohn. in der Exped. d. Bl. abzug.

**Haus - Verkauf.**

Das massiv gebaute **Haus Nr. 62** in  
**Gersdorf** mit ca. 214 □R. Garten, Feld  
und Wiese ist sofort zu verkaufen.  
Der Verkäufer.

**1 mittlerer, schwarzer  
Hund,**  
glatthaarig, mit weißer Kehle und weißen  
Pfoten ist abhanden gekommen.  
Gegen Belohnung abzugeben in  
**Weißbach Nr. 30.**

Auf die heutige Beilage der  
in weitesten Kreisen rühm-  
lichst bekannten Firma  
**F. Götzler & Starke**  
in Schweidnitz i. Schl. machen wir  
ganz besonders aufmerksam.

**Neuen Hafer**  
kauft zum höchsten Preise  
**Bernhard Wägel,**  
Pulsnitz, am Bahnhof.

Erst  
Wittwoch un  
Als B  
1. Illustriertes  
(wochent  
2. Landwirths  
(monatli  
Abonnem  
Biertest  
Auf Wunsch un  
sen  
Druck und  
Son  
Die Trun  
des Br  
Glänge  
und freunds  
schen Präsid  
der Kaiser v  
Republik be  
Petershof a  
kann doch h  
die die Ober  
tauschen, u  
in Paris g  
Unterschied  
„treu unberg  
und von de  
Lager von G  
den Franzose  
russischen U  
letzten Trint  
Worte, wel  
hat, gipfeln  
tiefen Symp  
Bern muß ü  
faure sich  
lichkeiten fr  
daß er noch  
Wande zu h  
Rufland u  
Präsident F  
seitigen Tre  
Jugen, daß  
Freundschaft  
enem bestin  
Großmächte  
Frankreichs  
einer politis  
Geschreis de  
vollen Anbe  
in die Enge  
hat, aber es  
Ziel erreich  
ringste And  
tisches Prog  
den Trinkp  
dem Kaiser  
mit dem de  
Weltfrieden  
Präsidenten  
wie die Eih  
herausgesag  
durch die J  
nommen, d  
oberung G  
Bar vertrau  
reichs an D  
liegt ja ebe  
wenn auch  
des Besuche  
so wird do  
gewisse En  
in Paris  
Kaisers W  
hoffnungsv  
trübten sich  
Baren nich  
ihrem Ton  
durch die J